

Rückert, Friedrich: 56. (1838)

- 1 Du thust, da du dir sollst die Unart abgewöhnen,
- 2 Als sollte dir entgehn das Schönste von dem Schönen.

- 3 Wie schön sie dünke dir, doch gib die Unart mir,
- 4 Und zum Ersatze geb' ich meine Liebe dir.

- 5 Bist du's zufrieden? Gut! geschlossen ist der Kauf,
- 6 Die Unart ist nun mein, du hast die Liebe drauf.

- 7 Der Handel freut mich sehr; mög' er dich auch erfreun!
- 8 Bedenke dieses nur, und nie wird es dich reun:

- 9 Einst nähme doch die Welt die Unart nach Gebühr
- 10 Dir ab und gäbe nichts als ihren Spott dafür.

(Textopus: 56.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2855>)